

GEMEINDE TRATTENBACH

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates am 25. Februar 2010 im Gemeindeamt Trattenbach.

Die Einladung erfolgte am 15., 17. und 18.02.2010 durch Kurrende.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister Ernst Schabauer

Vizebürgermeister Markus Trettler

die Mitglieder des Gemeinderates:

GGR Franz Polleres

GGR Johannes Hennerfeind

GR Johannes Wappel

GR August Fischer

GR Hubert Haider

GR Franz Könighofer (bis 20 Uhr)

GR Thomas Neuhold

GGR Ernst Ebner

GR Gerhard Stangl

GR Martin Schabauer

GR Markus Schneeweis (ab 19.40 Uhr)

GR Martin Ofner

GR Ferdinand Andraschky

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

Sekr. Petra Trettler (Schriftführer)

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

GR Markus Schneeweis (bis 19.40 Uhr) GR Franz Könighofer (ab 20 Uhr)

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitzender: Bgm. Ernst Schabauer

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

17. Juni 2010

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am genehmigt.

TAGESORDNUNG

- Pkt. 01: Genehmigung des Protokolles der Sitzung vom 10.12.2009
- Pkt. 02: Kassenprüfungsberichte
- Pkt. 03: Beschluss über den Rechnungsabschluss 2009
- Pkt. 04: Förderungsansuchen Jagdausschüsse
- Pkt. 05: Grundsatzbeschluss Photovoltaik
- Pkt. 06: Thermografieaktion
- Pkt. 07: Leihrad-nextbike
- Pkt. 08: Berichte und Allfälliges

Herr Bgm. begrüßt die Gemeinderatsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Bevor er in die Tagesordnung eingeht, stellt er den Antrag, noch folgenden Dringlichkeitsantrag auf die heutige Gemeinderatssitzung zu nehmen:

* Auftragsvergabe Steinmetzarbeiten Urnenhain

als Punkt 08 der Tagesordnung bzw. Punkt 09 Berichte und Allfälliges.

Dieser Antrag wird von den Gemeinderatsmitgliedern einstimmig angenommen.

01. Genehmigung des Protokolles der Sitzung vom 10. Dezember 2009

Herr Bgm. erklärt, dass das GR-Sitzungsprotokoll vom 10.12.2009 an die Klubsprecher versendet wurde und stellt die Frage, ob es Einwendungen gegen die Abfassung gibt.

Nachdem es hierzu keine Wortmeldungen gibt, erfolgt die Genehmigung und Unterfertigung des Protokolles.

Anschließend ersucht er Frau Sekr. Petra Trettler das Protokoll der nicht öffentlichen Sitzung vom 10.12.2009 zu verlesen.

Nach der Verlesung erfolgt die Unterfertigung.

02. Kassenprüfungsberichte

Der Bgm. übergibt das Wort an den Obmann des Prüfungsausschusses, Herrn GR Gerhard Stangl.

Der Obmann erklärt, dass am 14.12.2009 und 22.02.2010 angesagte Sitzungen des Prüfungsausschusses stattgefunden haben.

Zum Kassenprüfungsbericht vom 14.12.2009:

Die Prüfung der Kassenbestände ergab die Übereinstimmung vom Soll- mit dem Istbestand.

Aufgrund des niedrigen Euriborzinssatzes ist die Zinsbelastung gegenüber den Vorjahren bei den Krediten niedriger. Es werden nur wirklich benötigte Kredite aufgenommen, die alle durch einen Zinsenzuschuss gefördert werden.

Es werden wenig Repräsentationsausgaben getätigt.

Die Erklärungen zur Kommunalsteuer und den Interessentenbeiträgen werden rechtzeitig abgegeben und größtenteils auch termingerecht einbezahlt.

Zum Kassenprüfungsbericht vom 22.02.2010:

Die Prüfung der Kassenbestände ergab die Übereinstimmung vom Soll- mit dem Istbestand.

Es werden nur die wirklich notwendigen Überstunden geleistet.

Die Fahrtenbücher werden für alle Fahrzeuge ordnungsgemäß geführt. Es werden nur wirklich notwendige Fahrten durchgeführt.

Der Rechnungsabschluss 2009 wurde stichprobenartig überprüft. Der Soll-Überschuss beträgt € 112.262,06, im Voranschlag 2010 wurde nur ein Soll-Überschuss von € 55.000,00 angenommen. Die Abweichungen wurden ausreichend begründet.

Die beiden Kassenprüfungsberichte werden von den Gemeinderatsmitgliedern einstimmig zur Kenntnis genommen.

03. Beschluss über den Rechnungsabschluss 2009

Der Bgm. berichtet, dass der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2009 zwei Wochen hindurch (vom 10. bis 24. Februar 2010) zur allgemeinen Einsicht im Gemeindegemeinschaftstrattenbach aufgelegt ist. Die Auflage war öffentlich kundgemacht.

Es wurden keine Stellungnahmen hierzu eingebracht.

Jeder im GR vertretenen Fraktion wurde zu Beginn der Auflage ein Entwurf des Rechnungsabschlusses ausgefolgt. Er erklärt, dass im vorliegenden Rechnungsabschluss 2009 keine Änderungen gegenüber dem Entwurf vorgenommen wurden.

Jeder Gemeinderat hat mit der Einladung zur heutigen Sitzung eine Zusammenstellung des OH und des AOH erhalten.

Der gesamte Soll-Überschuss aus dem OH und AOH beträgt rd. € 132.000,00, der Rücklagenbestand per 31.12.2009 beträgt rd. € 190.000,00. Der Darlehensstand der Schulden, die budgetbelastend sind, beträgt per Ende 2009 rd. € 82.000,00, der Schuldenstand der durch Einnahmen gedeckten Darlehen beträgt rd. € 1.144.000,00.

Anschließend erkundigt der Bgm. sich, ob es dazu noch irgendwelche Anfragen gibt.

Da keine weiteren Wortmeldungen dazu erfolgen, stellt der Bgm. den Antrag, den vorliegenden Rechnungsabschluss für das HH-Jahr 2009 zu genehmigen.

Dieser Antrag wird von den Gemeinderatsmitgliedern einstimmig beschlossen.

04. Förderungsansuchen Jagdausschüsse

Der Bgm. erklärt, dass im Jahr 2009 eine Novellierung des Jagdgesetzes in Bezug auf Entschädigungsleistung an die Gemeinde für die Erstellung der Jagdpachtauszahlungsliste in Kraft getreten ist. Bis zum Jahr 2008 hat die Gemeinde jeweils den nicht behobenen Jagdpachtschilling erhalten.

Der Gesetzestext im Jagdgesetz besagt, dass der Jagdausschuss der Gemeinde eine Entschädigung in der Höhe von 5 % des jeweiligen Jagdpachtschillings bezahlen muss.

Im Jahr 2009 war die Gesetzeslage noch nicht so klar und deswegen wurde der tatsächliche Arbeitsaufwand errechnet und dieser Betrag wurde von den Jagdausschüssen an die Gemeinde Trattenbach einbezahlt.

Im Jahr 2010 ist die Gesetzeslage eindeutig und die Gemeinde muss auf die Einzahlung der gesamten Entschädigungssumme bestehen. Die Obmänner der beiden Jagdausschüsse und deren Stellvertreter waren deswegen beim Bgm. vorstellig.

Es sind nun von beiden Jagdausschüssen Förderungsansuchen eingelangt, die der Bgm. sogleich verliert.

Jagdausschuss Genossenschaftsjagd Trattenbach I:

Dieser müsste eine Entschädigung von € 1.685,81 leisten und die Mitglieder ersuchen um eine Förderung in der Höhe von 63,5 %, das sind € 1.070,36. Diese Förderung soll für die Erhaltung forstlicher Einrichtungen, die von der Öffentlichkeit benutzt werden, verwendet werden.

Jagdausschuss Genossenschaftsjagd Trattenbach II:

Dieser müsste eine Entschädigung von € 410,71 leisten und die Mitglieder ersuchen um eine Förderung in der Höhe von 71 %, das sind € 291,60. Diese Förderung soll für die Erhaltung forstlicher Einrichtungen, die von der Öffentlichkeit benutzt werden, verwendet werden.

Herr GGR Johannes Hennerfeind erklärt, dass sich die angegebenen Prozentsätze nach der Aufteilung des tatsächlichen Arbeitsaufwandes im Vorjahr beziehen.

Herr Vzbgm. Markus Trettler teilt mit, dass er sich bei den Nachbargemeinden erkundigt hat, wobei die Gemeinde Otterthal den gesamten Entschädigungsbeitrag einhebt und die Gemeinde Kirchberg am Wechsel im heurigen Jahr den gesamten Betrag wieder als Förderung ausbezahlt, aber die Entschädigung ab dem nächsten Jagdjahr 2011 voll einheben wird.

Nach einer Diskussion stellt der Bgm. den Antrag, den beiden Jagdausschüssen eine Förderung von 50 % des jeweiligen ausgerechneten Entschädigungsbetrages, das sind für den Jagdausschuss Trattenbach I € 842,50 und für den Jagdausschuss

Trattenbach II € 205,35, zu geben. Die Jagdausschüsse müssen angeben, wofür sie diese Förderung verwendet haben.

Dieser Antrag wird von den Gemeinderatsmitgliedern mit 10 Stimmen dafür und 3 Gegenstimmen (GGR Johannes Hennerfeind, GGR Franz Polleres, GR Hubert Haider) angenommen.

05. Grundsatzbeschluss Photovoltaik

Herr GR Markus Schneeweis kommt zur Sitzung (19.40 Uhr).

Bei der Auftaktveranstaltung für das Energiekonzept Bucklige Welt-Wechseland in Zöbern im Vorjahr hat im Rahmen eines Workshops ein Professor der HTL Wr. Neustadt das Projekt Photovoltaik vorgestellt. Die Maturanten bieten den Gemeinden an, Photovoltaikanlagen zu planen und errichten. Die Planung ist kostenlos, die Anlage kostet – abzüglich Förderung – rd. € 7.000,--.

Am 14. Dezember 2009 hat ein Lokalaugenschein stattgefunden, wobei das Haus Nr. 10 (Gemeindeamt) und die Volksschule besichtigt wurden. Das Gemeindeamt würde sich anbieten. Aufgrund der möglichen Fläche (oberhalb der Mittelgaupe) könnte die Anlage rd. 3 KWp (70 bis 80 m² Fläche) leisten. Die Vorgehensweise wäre folgendermaßen:

- Bauanzeige für eine Photovoltaikanlage
- Beantragung eines Zählpunktes bei der Firma Eisenhuber oder EVN
- Bestätigung dieses Zählpunktes durch die Firma Eisenhuber oder EVN
- Anerkennungsbescheid, der an das Land NÖ zu schicken ist
- Nach Erhalt der Anerkennung kann man bei der ÖMAG einreichen.

Sponsor dieses Projektes ist die Fa. PVT-Austria.

Aufgrund einer überschlägigen Rechnung steht fest, dass mit dieser Anlage (rd. 2200 Std. pro Jahr, rd. € 0,20 pro KWp = rd. € 1.300,00/Jahr) kein Gewinn erzielt werden kann, es soll eine Vorbildwirkung für weitere Interessierte in der Gemeinde haben.

Die Region möchte so gut wie möglich energieautark werden, ähnlich wie Kaindorf, Güssing und Murau.

Mit der Anmeldung entstehen keine Kosten, wir werden aber laufend über das gesamte Projekt informiert und haben einen angemeldeten Zählpunkt. Dieses Projekt ist ein Beitrag für die Umwelt bzw. für das Energiekonzept.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Bgm. den Antrag, aufgrund der Empfehlungen des Bau- und Umweltausschusses den Grundsatzbeschluss Photovoltaik zu fassen und die Gemeinde Trattenbach beim Projekt anzumelden.

Dieser Antrag wird von den Gemeinderatsmitgliedern einstimmig angenommen.

06. Thermografieaktion

Es langte ein entsprechendes Anbot über das Energiekonzept Bucklige Welt-Wechselnd ein.

Im Rahmen des Energiekonzeptes liegt ein Schwerpunkt auf der Identifizierung von möglichen Energieeinsparungen im Gebäudebereich. Um diese zu veranschaulichen und damit Potentiale für konkrete Dämm- bzw. Sanierungsmaßnahmen zu ermitteln, wird den Gemeinden, die am Regionalen Energiekonzept Teil nehmen, eine geförderte Beratung in Kooperation mit einer beauftragten Firma sowie der Energieberatung NÖ angeboten. Für diese Potentialanalyse sollen rd. 10 Gebäude (Wohngebäude oder öffentliche Gebäude) pro Gemeinde untersucht werden.

Die Kosten für eine aussagekräftige Thermografie mit professioneller Beratung belaufen sich auf ungefähr € 400,00 pro Gebäude. Aufgrund des Mengenpreises und durch Förderung aus dem Projekt sind nur 20 % dieser Kosten durch die Gebäudeeigentümer bzw. die Gemeinden aufzubringen, das sind € 80,00. Nach Vorschlag der Projektarbeitsgruppe sollte dieser Eigenmittelanteil 50:50 auf Eigentümer und Gemeinde aufgeteilt werden (je € 40,00). Für Gemeinden fallen so maximal € 400,00 an, wenn das Kontingent von 10 Gebäuden in der Gemeinde ausgeschöpft wird. Pro Tag und Gemeinde fallen noch Beratungskosten (Fahrtkostenzuschuss) von € 30,00 nur einmalig an, wenn mehrere Beratungen an einem Tag stattfinden können.

Das geförderte Thermografie- und Beratungspaket beinhaltet:

- Thermografische Aufnahmen des Gebäudes
- Auswertung und Interpretation der thermografischen Bilder
- Analyse der Schwachstellen des untersuchten Gebäudes
- Ausführliches Beratungsgespräch durch die Energieberatung NÖ
- Erstellung eines Beratungsprotokolls mit vorgeschlagenen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und umweltbezogene Modernisierung des Gebäudes
- Bericht mit den Thermografieaufnahmen und den Ergebnissen der Analysen

Diese Aktion kann noch bis Ende Februar/Anfang März 2010 (entsprechende kalte Witterung vorausgesetzt) durchgeführt werden.

Von Seiten der Gemeinde Trattenbach könnten die Volksschule und das Haus Nr. 65 analysiert werden.

Diese Aktion wurde bereits im „Bucklige Welt-Boten“ beworben, Anmeldungen wären bis 17.02.2010 im Leaderbüro möglich gewesen. Bis zum heutigen Tag sind aber keine Anmeldungen eingelangt.

Aufgrund der Empfehlungen des Bau- und Umweltausschusses stellt der Bgm. den Antrag, dass sich die Gemeinde Trattenbach an der Thermografieaktion beteiligt und 50 % der Kosten pro Anwesen übernimmt. Von Seiten der Gemeinde Trattenbach sollen das Haus Nr. 65 und die Volksschule analysiert werden.

Dieser Antrag wird von den Gemeinderatsmitgliedern einstimmig angenommen.

Da bis zum morgigen Tag noch Anmeldungen abgegeben werden können, ersucht der Bgm. jetzt bekannt zu geben, wer von den Gemeinderatsmitgliedern an dieser Aktion interessiert ist.

07. Leihrad-nextbike

Der Bgm. erklärt, dass vor einigen Jahren das Landesradl angeboten wurde.

Nun ist eine neue Initiative vom Land NÖ gestartet worden, und zwar das Leihrad-nextbike, ein Fahrradverleihsystem. Eine Standardverleihstation hat 6 Abstellplätze und wird bei Betriebsstart mit 4 Rädern bestückt. Die Kosten dieser Station inkl. einmaliger Wartungspauschale betragen € 3.180,00 inkl. Mwst. Die Fahrradverleihstation verbleibt nach Ablauf der 5 Jahre Betriebszeit (inkl. Wartung durch eine Firma) – ohne zusätzliche Kosten – im Besitz der Gemeinde und kann weiter von ihr genutzt werden.

Das System würde so funktionieren, dass sich ein Interessierter bei einer Hotline zuerst registrieren muss und sich dann ein Rad ausleihen kann (durch Bekanntgabe eines Codes). Die Leihgebüh beträgt € 1,00 pro Stunde bzw. € 5,00 pro 24 Stunden. Das Rad kann auch in einer anderen Gemeinde, die sich an dieser Aktion beteiligt, zurück gegeben werden.

Es könnten auch Erkundigen betreffend des Ankaufs von Landesradln, die als Leihräder beim Gasthaus Hubertushof oder beim Restaurant Wechselforelle aufgestellt werden könnten, eingeholt werden.

Nach einer kurzen Diskussion, bei der eine ablehnende Meinung zu erkennen ist, stellt der Bgm. den Antrag, sich an dieser Aktion Leihrad-nextbike nicht zu beteiligen.

Dieser Antrag wird von den Gemeinderatsmitgliedern einstimmig angenommen.

Herr GR Franz Könighofer verlässt die Sitzung (20 Uhr).

08. Auftragsvergabe Steinmetzarbeiten Urnehain

Der Bgm. erklärt, dass in der Sitzung des Bauausschusses vom 03.02.2010 die Steine für den Boden, die Verkleidung, Abdeckung und Inschriftplatten ausgesucht wurden. Danach hat die Firma Danhel ein Anbot erstellt. Das Anbot ist erst am 10. Februar 2010, also einen Tag nach der Vorstandssitzung eingelangt, deshalb hat er den Dringlichkeitsantrag gestellt, diese Auftragsvergabe auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung zu nehmen.

Folgende Steine wurden vom Bauausschuss ausgesucht (mit Mustersteinen):

Boden: Gebhartser

Verkleidung: Tarn

Abdeckung: Tarn geschliffen

Inschriftplatten: Impala

Das Anbot der Firma Danhel lautet auf € 11.392,45 inkl. 20 % Mwst., aufgrund der Preisverhandlungen hat die Firma Danhel einem Preisnachlass von 10 % zugestimmt, der neue Anbotspreis lautet auf € 10.253,20.

Der Bgm. stellt den Antrag, den Auftrag für die Steinmetzarbeiten an die Firma Danhel zu einem Preis von € 10.253,20 zu vergeben.

Dieser Antrag wird von den Gemeinderatsmitgliedern einstimmig angenommen.

09. Berichte des Bürgermeisters und Allfälliges

Der Bgm. berichtet den Gemeinderatsmitgliedern über folgende Angelegenheiten:

- a) In der Gemeindevorstandssitzung am 09.02.2010 wurde der Gemeindebeitrag für den Betreuungsdienst Wildbachverbauung in der Höhe von € 10.000,00 für das Jahr 2010 beschlossen.
- b) In der Umweltausschusssitzung am 23.02.2010 wurden folgende Termine fixiert:
Sperrmüll- und Alteisenaktion: Donnerstag, 6. bis Samstag, 8. Mai 2010
Sondermüllaktion: Samstag, 8. Mai 2010
Altkleidersammlung bei Sperrmüllaktion
Bach- und Flursäuberungsaktion: Samstag, 24. April 2010
- c) GW Mautnerstraße:
Nachdem der Projektplan GW Mautnerstraße vorlag fand ein kurzes Gespräch mit Herrn HR Mitterer, Abt. ST8, statt. Er behauptet, dass gegen seine Anweisungen das Projekt anders geplant wurde. Dies muss noch abgeklärt werden.
- d) Verbandsversammlung GAV Aspang-Feistritz am 19.02.2010:
Der Rechnungsabschluss 2009 ergab einen positiven Abschluss, es wurden keine außerordentlichen Vorhaben getätigt. Durch ein Gutachten soll geklärt werden, wer den bereits reparierten Schaden bei der Lodenzwalke bezahlen muss. Nach 10 Jahren ist eine Kamerabefahrung vorgeschrieben (rd. € 130.000,00), jedoch wird nun überlegt, ob ein Leitungskataster angefertigt werden soll. Hierbei wird auch eine Kamerabefahrung durchgeführt, jedoch gibt es dazu eine Förderung. Die Kosten würden sich dann auf ca. € 105.000,00 belaufen. Die Tierkörpersammelstelle wird heuer errichtet.
- e) Rechtssache Tinkl:
Am 11. Februar 2010 fand die letzte Verhandlung statt, das Urteil wird schriftlich erfolgen. Zuerst sah es für die Gemeinde Trattenbach gut aus, jedoch hat die

Richterin zum Schluss ein Urteil des Kreisgerichtes Wr. Neustadt betreffend eines ähnlichen Falles in der Gemeinde Semmering hervorgeholt, wobei die Gemeinde Semmering verurteilt wurde.

f) Kündigung Homepage Tiscover:

Die Wiener Alpen in NÖ GesmbH hat bekannt gegeben, dass die Zusammenarbeit mit Tiscover aufgekündigt wurde und somit auch unsere Homepage nicht mehr existent sein wird. Die neue Homepage geht in einigen Tagen ins Netz. Die Gemeinde Trattenbach wird aber weiterhin auf der Wiener Alpen-Homepage aufscheinen und mit der neuen Homepage verlinkt. Dadurch entstehen nur mehr Kosten in der Höhe von € 164,00 exkl. Mwst. anstelle von rd. € 600,00 bisher.

g) Postpartner:

Die Post möchte in jeder Gemeinde einen Postpartner installieren, jetzt existiert am Gemeindeamt nur eine Postabgabestelle. Es sollen Erkundigungen über Voraussetzungen und Erwartungen für einen Postpartner auf der Gemeinde Trattenbach eingeholt werden.

h) Wohnhaus Gebau-Niobau:

Der Gestaltungsbeirat hat den Entwurf grundsätzlich positiv begutachtet, einige kleine Verbesserungen bzw. Abänderungen müssen gemacht werden. Es liegt nun ein Entwurf für den Teilungsplan vor. Zwischenzeitlich ist ein Schreiben von Herrn LR Sobotka eingelangt, das besagt, dass das Förderansuchen des Bauvorhaben positiv erledigt wurde.

i) Der Einsatz des Röntgenbusses des Landes NÖ soll im April/Mai 2010 wieder im Bezirk Neunkirchen erfolgen. Die Gemeinde Trattenbach wird sich dazu anmelden.

j) Lernende Region Leader-Region Bucklige Welt-Wechseland:

Dazu fanden schon einige Workshops statt. Da sich die nächste Möglichkeit einer berufsbildenden Ausbildung erst in Neunkirchen oder Wr. Neustadt befindet, sollen in der Region auch Ausbildungen im kleinen Rahmen statt finden. Je besser eine Person ausgebildet ist, umso leichter ist es im Berufsleben.

k) Anlässlich der letzten Mitgliederversammlung der FF Trattenbach haben die zuständigen Kommandanten des FF-Abschnittes und FF-Bezirk dem Bgm. den Auftrag gegeben, der Gemeinde bzw. den Gemeinderäte den Dank für die gute Zusammenarbeit zu übermitteln.

l) Der Tierschutzverein Schwarzatal hat ein Ansuchen um Subvention gestellt. Dem soll aber nicht näher getreten werden.

m) Frau Gabriele Brix hat die Wohnung im Anwesen Schwendt nicht bezogen. Herrn Stefan Pichler wurde diese angeboten, jedoch will er diese Wohnung nicht. Interessenten können sich bei Herrn Mag. Schwendt melden.

